



Grundwissen Französisch in der 9. Jahrgangsstufe (4-stündig)

[aus: LehrplanPlus für die sechsstufige Realschule in Bayern, abrufbar unter <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/realschule/>]

Die Schüler erreichen im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten das Niveau A2+¹ des Cadre Européen de Référence. Das Grundwissen wird erweitert um:

1. Kommunikative Fertigkeiten:

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen relativ einfache Gespräche, Hör- und Hörsehtexte zu über das erweiterte persönliche Umfeld hinausgehende Themen (z. B. öffentliche Durchsagen, Radiointerviews) in zunehmend natürlichem Sprechtempo.
- Sie verstehen den Gesamtzusammenhang von zunehmend längeren, klar strukturierten Texten (z. B. Texte aus Jugendzeitschriften, Korrespondenz) und entnehmen diesen gezielt Informationen.
- Zu Themen aus ihrem Interessens- und Erfahrungsbereich (z. B. Wochenendgestaltung) äußern sie sich in einfacher Form beschreibend oder

¹ Der *Cadre Européen de Référence* beschreibt die beim Erlernen einer Fremdsprache vor allem in den kommunikativen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben erzielten Niveaustufen anhand mehrerer Kriterien. Das im Bereich „Kommunikative Fertigkeiten“ für die jeweiligen Jahrgangsstufen ausgewiesene Grundwissen orientiert sich an diesen Beschreibungen. Sie machen den erreichten Standard transparent und international vergleichbar.

erzählend, wobei sie verständlich sprechen. Sie schreiben zunehmend längere Texte (z. B. E-Mails, Tagebucheinträge) weitgehend korrekt, wobei sie ihre Gefühle und Meinungen zum Ausdruck bringen und ihre persönlichen Erfahrungen miteinbeziehen.

- Die Schülerinnen und Schüler geben mündlich bzw. schriftlich etwas längere, klar strukturierte Texte (z. B. Werbung, Gebrauchsanweisungen) mit teilweise unbekanntem und erschließbarem Sprachmaterial sinngemäß, zusammenfassend und adressatengerecht in der Muttersprache wieder. Sie übersetzen französische Textvorgaben mit bekanntem oder leicht erschließbarem Sprachmaterial ins Deutsche.
- Aufgrund grundlegender Kenntnisse über die Lebenswelt und -weise Gleichaltriger in Frankreich (z. B. Schüleraustausch) zeigen sie Verständnis und ordnen eigene Beobachtungen richtig ein. Sie verhalten sich kulturell angemessen und höflich.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden individuell geeignete Lerntechniken und -strategien zur Wortschatzerweiterung sowie verschiedene Methoden der Informationsbeschaffung (z. B. Online - Enzyklopädien) an. Sie erkennen weitgehend selbständig typische Fehler und vermeiden diese.

Die detaillierten Inhalte der Kompetenzen zu Hör- und Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung entnehmen Sie bitte dem LehrplanPlus.

1.1 Wortschatz

- die Schüler*innen erwerben ca. 600 neue Wörter und Wendungen, die sich an den am häufigsten gebrauchten Wörtern und Wendungen französischsprachiger Korpora orientieren

Die Schüler*innen ...

- wenden den in vorausgegangenen Jahrgangsstufen erworbenen Wortschatz auch in neuen Zusammenhängen an
- verwenden ein umfangreicheres Repertoire an themenbezogenem Wortschatz und wenden dieses in alltäglichen Situationen des erweiterten persönlichen Umfelds situations- und adressatengerecht an, z. B. Reisen, Praktikum
- verwenden in begrenztem Umfang individuellen Wortschatz, um sich zu ihren Interessen (z. B. Musik, Medien) zu äußern
- verwenden unpersönliche Ausdrücke (u. a. *il pleut, il neige, il vaut mieux + infinitif, ça suffit*)
- drücken auf einfache Weise die eigene Meinung aus (u. a. *je pense que, je crois que, je trouve que, j'espère que, à mon avis*)
- drücken zeitliche Bezüge aus (*venir de faire qc, être en train de faire qc*)
- geben logische Zusammenhänge wieder (u. a. *pour + infinitif, comme, quand même, même, donc*)
- wenden einzelne *déterminants* und *pronoms indéfinis* an (*chaque, chacun, quelques, plusieurs, certain(e)s*)
- verwenden einfache Umschreibungen und in begrenztem Umfang Synonyme und Antonyme

- erschließen zunehmend sicher Sprachmaterial aus dem situativen oder textuellen Kontext mithilfe von sprachlichen Vorkenntnissen, ihrem Weltwissen oder einfachen Ableitungen innerhalb des Französischen, z. B. Präfixe, Suffixe

1.2. Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur im Zusammenhang mit der Aufgabe/Kompetenz, bei der es erstmals funktional zum Einsatz kommt. Die Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

Die Schüler*innen ...

- beschreiben Personen, Gegenstände, Orte sowie Sachverhalte zunehmend differenzierter, setzen sie zueinander in Beziehung und vergleichen sie:
 - *la proposition relative (qui, que, où, préposition + qui)*
 - *la comparaison de l'adjectif (comparatif, superlatif)*
 - *la négation personne ne, rien ne*
 - *l'article + nom d'un pays*
- sprechen über in einem Gespräch oder in einem Text bereits Genanntes und vermeiden Wiederholungen:
 - *les pronoms adverbiaux y/en*
- treten mit anderen Menschen in Beziehung, stellen und beantworten relativ einfache Fragen, äußern Aufforderungen und geben Äußerungen anderer in der Gegenwart wieder:
 - *l'interrogation par inversion (connaissance réceptive)*
 - *le discours indirect et l'interrogation indirecte (le verbe introducteur au présent)*
 - *l'impératif affirmatif et négatif avec un pronom (z. B. Lève-toi !, Réponds-moi !, Ne me dérange pas !)*
- beschreiben Handlungen und Abläufe (auch in der Vergangenheit) und drücken zeitliche Bezüge zwischen Handlungen und Zuständen sowie Gewohnheiten aus:
 - *les verbes pronominaux (présent + passé) (u. a. se réveiller, se lever, se doucher, se dépêcher, se coucher)*
 - *les verbes irréguliers (u. a. savoir, boire, croire, dire, devenir, choisir, réfléchir, finir, connaître)*
 - *l'imparfait (formes et emploi)*
 - *différence imparfait / passé composé (opposition : description/habitude – action)*
- drücken zeitliche Bezüge zwischen Handlungen in der Gegenwart und in der Zukunft aus:
 - *le futur simple (formes et emploi)*
- äußern Wünsche, machen Vorschläge und formulieren erfüllbare Bedingungen:
 - *la proposition de condition (type I)*

1.3. Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen ein erweitertes Repertoire von Wörtern, Redewendungen und Sätzen mit verständlicher Aussprache in typischen Intonationsmustern und wenden ihre Kenntnisse über grundlegende Zusammenhänge von Lautung und Schreibung an, um die Aussprache von unbekanntem Sprachmaterial zu erschließen.
- nutzen zunehmend selbständig zeitgemäße elektronische Hilfsmittel, um die Aussprache neuer Wörter oder Ausspracheprobleme zu klären.

2. Interkulturelle Kompetenzen

Die Schüler*innen ...

- nutzen ihre Kenntnisse über französische Städte und Regionen für die Anbahnung und Planung von Reisen innerhalb Frankreichs.
- werden sich der Vielfalt des Lebens, der Chancen und Probleme des Ballungsraums Paris bewusst, indem sie Paris aus der Sicht von Einheimischen und Touristen kennenlernen.
- stellen schulische und berufliche Ausbildungswege einander gegenüber und machen sich ihre beruflichen Möglichkeiten bewusst.
- begegnen ihren Kommunikationspartnern offen und verständnisvoll und verhalten sich situationsangemessen in Gesprächen, z. B. über Ferienjobs, Praktika, Bewerbungen und Gastaufenthalte im Zielland.
- verhalten sich situationsangemessen in Alltagsgesprächen über Themen aus ihrem erweiterten persönlichen Umfeld (z. B. Praktikum, Reisen), nehmen interkulturelle Unterschiede bewusst wahr und kommunizieren effektiv und angemessen auf der Grundlage ihres interkulturellen Wissens.

3. Text- und Medienkompetenz

Die Schüler*innen ...

- nutzen zur Erschließung von Texten sprachliche und außersprachliche Entschlüsselungshilfen, z. B. Wortfamilien, ähnliche Wörter in anderen Sprachen, Kontext, Bilder, Symbole.
- erfassen zunehmend längere, klar strukturierte Texte weitgehend selbständig in ihrem Gesamtzusammenhang, entnehmen ihnen gezielt Informationen, beantworten Fragen dazu und drücken elementare Gedanken zu Texten in einfacher Form aus.
- äußern sich mündlich zu Texten und bildlichen Darstellungen (z. B. Fotos, BDs, Werbeprospekte), indem sie diese beschreiben sowie in einfacher Form und ggf. mithilfe sprachlicher Vorgaben eigene Eindrücke und Bewertungen bzgl. Thematik und Inhalt wiedergeben.
- stellen im Rollenspiel alltägliche Kommunikationssituationen ggf. in Anlehnung an Textvorlagen nach.
- arbeiten Texte unter bestimmten Vorgaben kreativ aus (z. B. Fortführung von Erzählungen, E-Mails) und setzen dabei ein begrenztes Repertoire an gestalterischen Mitteln ein, z. B. Fotos.
- analysieren den Aufbau von persönlichen und formalen Schreiben (z. B. Bewerbungsschreiben, E-Mails, Leserbriefe) und setzen diese Erkenntnisse beim Verfassen eigener Texte entsprechend um.

4. Methodische Kompetenzen

Die Schüler*innen ...

- verwenden ein erweitertes Inventar an Sprachlerntechniken und wenden einige Verfahren der Wortschatzarbeit an (z. B. Karteikartensystem, Computerprogramme), um ihr Vokabular nachhaltig zu festigen und zu vernetzen sowie die für ihren Lerntyp passenden Methoden weitgehend selbständig auszuwählen.
- erschließen zunehmend selbständig sprachliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten, auch im Vergleich mit anderen Sprachen (z. B. *if-clause* – *si*-Satz) und machen systematische Gemeinsamkeiten und Unterschiede in diesen Bereichen für ihr Lernen nutzbar.
- setzen weitgehend selbständig Strategien zum Hör-, Hörseh- und Leseverstehen sowie zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion ein.
- nutzen weitgehend selbständig Hilfsmittel (z. B. Online-Wörterbücher, Computersprachprogramme) zum Lernen und Nachschlagen.
- nutzen verschiedene Quellen zur Informationsbeschaffung, z. B. Enzyklopädien.
- nutzen bei der Erstellung von französischen Texten in digitaler Form Möglichkeiten der Rechtschreib- und Grammatikprüfung.
- erkennen und reflektieren weitgehend selbständig ihre Stärken und Schwächen sowie mögliche Fehlerquellen (z. B. durch Arbeiten mit Fehlerprotokollen) und setzen mit Hilfestellung individuelle Strategien gezielt im Lernprozess (z. B. *fiches d'écriture*, Selbstkorrekturstrategien) ein.

5. Themengebiete

- Alltag und erweitertes persönliches Umfeld:
Freundschaft (u. a. Stellenwert im Leben Jugendlicher)
Medien (z. B. Internet, Fernsehen, Radio, Bücher, Filme)
Schulleben (u. a. Vergleich des französischen mit dem bayerischen Schulsystem, Schulabschlüsse)
- Leben, Arbeiten und Reisen in Frankreich:
Aspekte des Berufslebens (u. a. Ferienjobs, Praktikum, Bewerbung, berufliche Orientierung, Ausbildung)
in Frankreich unterwegs (z. B. Schüleraustausch, Aufenthalt in einer französischen Gastfamilie, OFAJ)
Paris aus dem Blickwinkel von Touristen und Einwohnern (z. B. Großstadtprobleme, Stadt der Mode und Kultur)
Nachbarländer Frankreichs (z. B. Belgien)
- aktuelle Themen

Stand: Juli 2022